

**TOP 51 Piz da Peres, 2507 m**

4.15 Std.



**Ein Klasse-Aussichtsberg am Westrand der Olinger Dolomiten**

An dieser Tour ist wahrlich alles vollkommen: der abwechslungsreiche, nicht zu beschwerliche Anstieg, die durch kein nahes Gegenüber eingeeengte Gipfelrundsicht und die Möglichkeit einer abschließenden Einkehr in einem der Gasthöfe am Furkelsattel. Wandert man in angenehmer Gesellschaft und ist einem obendrein der Wettergott wohlgesinnt, dann fehlt zur absoluten Bergseligkeit nicht mehr viel!

**Talorte:** Mitterolang, 1047 m, in einer Weitung des Pustertales. St. Vigil in Enneberg, 1193 m, Urlaubsort im Rautal.

**Ausgangspunkt:** Furkelsattel, 1758 m (Parkplätze am Sattel und westlich von ihm). Bewaldete Passhöhe zwischen Kronplatz und Piz da Peres, 11 km von Mitterolang, 8 km von St. Vigil.

**Anforderungen:** Einfache, aber etwas anstrengende Tour. Vorsicht bei Schneelage im Anstieg zur Dreifingerscharte!

**Höhenunterschied:** 750 m.

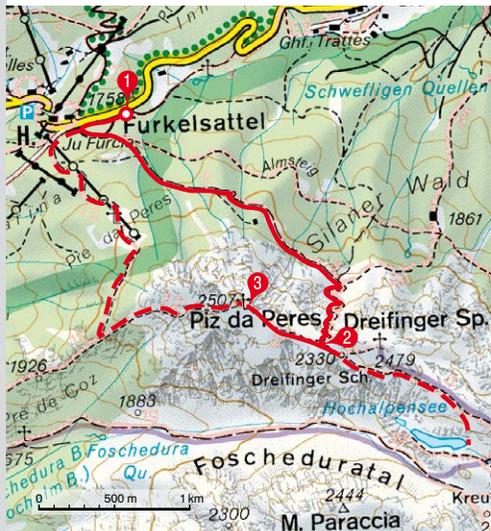
**Einkehr:** Úcia Picio Prè (keine Nächtigung, 20. Juni bis Ende Sept. geöffnet),

Ghf. Ju' Furcia (s. S. 23), Ristorante Pradeles (keine Nächtigung, 1. Juli–20. Sept. geöffnet), Rif. Gran Fodà (s. S. 22), westlich des Furkelsattels.

**Varianten:** Von der Dreifingerscharte lohnender Ausflug zum Hochalpensee, 2254 m. Gesamter Zeitaufwand 1.30 Std. Vom Piz da Peres kann man auf teils gesichertem Steig Nr. 12 über den Westrücken zu einer Verzweigung (geradeaus nach St. Vigil) absteigen und dort rechts haltend (Weg Nr. 12B), an der Berghütte »Úcia Picio Prè« vorbei, zum Furkelsattel gelangen. Gleicher Zeitaufwand.



Im Anstieg zum Piz da Peres. Im Süden grüßen Marmolada-, Puez- und Sellagruppe.



Vom **Furkelsattel (1)** die Asphaltstraße nach St. Vigil 250 Meter abwärts zur Linksabzweigung von Weg Nr. 3. Auf ihm hinauf zu einer Forststraße und diese durch Wald in Ostrichtung aufwärts, später steiler empor zum Straßenende bei einer kleinen Sandgrube. Nun auf gutem Weg, an den bewaldeten Nordhängen des Piz da Peres entlang, steil nach Südosten hoch, dann um eine Ecke herum in die Nordostflanke des Berges. Dort im latschendurchsetzten Nadelwald, unter Felswänden

entlang, zu einer Schulter mit Wegteilung. Auf Weg Nr. 3 durch lichten Nadelwald nach rechts (Süden) hinauf in ein weites Schuttkar und dieses in steilen Windungen und Kehren aufwärts, schließlich durch eine sandige Rinne sehr steil empor zur **Dreifingerscharte (2)**, 2330 m. Nun auf Weg Nr. 12 einen breiten Wiesenrücken nach rechts (Nordwesten) aufwärts, später am schmaler werdenden Gipfelkamm weiter zum höchsten Punkt des **Piz da Peres (3)**, 2507 m (Gipfelkreuz). Abstieg auf demselben Weg.

